



Die Alpenbraunelle brütet in alpinen Lagen (1.800-3.000 Hm) und baut ihr Nest in geeigneten Felsspalten. Foto: Andreas Lanthaler

Alpenvögel - oder doch nicht?

Patrick Egger

Die Alpen sind mit über 1.200km Länge das höchste Hochgebirge innerhalb Europas. Sie trennen den Mittelmeerraum vom nördlichen Mitteleuropa und bilden so eine wichtige Klima- und Wasserscheide.

Die römischen Eroberer haben die Bezeichnung **alp** mit der Bedeutung "hoher Berg" gleichgesetzt. Auch heute noch wird der Begriff alpin im Allgemeinen für Gebirge gebraucht und als übertragener Name taucht das Wort "Alpen" bei weiteren Gebirgen auf, so etwa den Australischen, Japanischen und Neuseeländischen Alpen.

Wenn man sich die Vogelwelt der Alpen ansieht, so finden sich zahlreiche Arten der typischen Hochgebirge. Bei etlichen Vogelarten findet man dieses Merkmal in ihrer Artbezeichnung. Dazu zählt das **Alpenschneehuhn** (*Lagopus muta*), das oberhalb der Baumgrenze in den Alpen und in den Pyrenäen lebt. Es kommt aber auch im Flachland von Island vor. Für die Verbreitung ist nicht die Höhe, sondern das Klima ausschlaggebend.



Die Alpendohle brütet ausschließlich im Gebirge. Foto: Tanja Dirler

Die **Alpenkrähe** (*Pyrrhonorax pyrrhonorax*) hat ihr Verbreitungsgebiet nicht nur in den Alpen, sondern sie kommt ebenso im Mittelmeerraum und in Großbritannien vor.

Die bei uns in Südtirol häufig im Gebirge anzutreffende **Alpendohle** (*Pyrrhonorax graculus*) lebt auch im Atlasgebirge von Marokko und im Kaukasus, jedoch immer im Gebirge und niemals im Flachland.

Das Verbreitungsgebiet der bei uns im Hochgebirge weit verbreiteten **Alpenbraunelle** (*Prunella collaris*) erstreckt sich von den Alpen bis hin zum Kaukasus und nach Japan. Sie lebt dabei ausschließlich im Hochgebirge.

Weiters finden wir bei uns den **Alpenbirkenzeisig** (*Acanthis cabaret*), der seit kurzem Artstatus erlangt hat. Die "**Alpenmeise**" (*Poecile montanus*) stellt eine Gesangsform der Mönchs- bzw. der bei uns als Weidenmeise bekannten Art dar, ähnlich dem Trompetergimpel. Die Meise lebt in Bergwäldern bis etwas über 2.000m.

Auch der **Alpensegler** (*Apus melba*) hat seinen Namen seiner Verbreitung im Hochgebirge zu verdanken. Wie man sieht, gibt es gar einige Arten, bei denen in der deutschen Namensgebung die Alpen erwähnt werden. Besonders interessant wird es, wenn man sich auch die wissenschaftlichen Namen ansieht.

Die **Ohrenlerche** (*Eremophila alpestris*) hat ein riesiges Verbreitungsgebiet, von Europa bis nach Asien, Nordafrika und Nordamerika und sogar Kolumbien in Südamerika. Zahlreiche Unterarten sind beschrieben, der wissenschaftliche Artnamen enthält den Begriff "*alpestris*". Und "*alpestris*" steht für alpin, im Sinne hoher Gebirge.

Linné verwendete das Wort Alpen für hohe Gebirge. So bezieht sich seine Beschreibung des **Alpenstrandläufers** (*Calidris alpina*) auf ein Vorkommen in Lappland (Lappländische Alpen) und die Namensgebung in deutscher Sprache entspricht der lateinischen Übersetzung. Dabei brüten weder die Ohrenlerche noch der Alpenstrandläufer in den Alpen.

Auch in italienischer Sprache kommt regelmäßig der Begriff der "Alpen" vor, wie zum Beispiel der Schneesperling "fringuello alpino" oder die Alpendohle "gracchio alpino". Beide Arten sind in den Alpen heimisch.

Um den Blick der Namensbeschreibung noch weiter ausschweifen zu lassen, so findet man den sehr seltenen und nur extrem lokal in Peru und Bolivien verbreitete **Graubrust-Tachurityrann** mit seinem wissenschaftlichen Namen *Anairetes alpinus*, den in Kolumbien lebenden **Weissbrauen-Grundtyrann** (*Muscisaxicola alpinus*) und den in Neuguinea beheimateten **Orangeschnabel-Berglori** (*Neopsittacus muesschenbroeki alpinus*). Auch im englischen Sprachgebrauch finden wir die Alpine Mannakin, die in Neuguinea beheimatete **Bergnonne** (*Lonchura monticola*), den Alpine Leaf Warbler, also den **Himalayalaubsänger** (*Phylloscopus occisinensis*) und den Alpin Pipit, den **Papuapieper** (*Anthus gutturalis*).

Obwohl der Alpenstrandläufer nicht in den Alpen brütet und ausschließlich als Zugvogel in den Alpen anzutreffen ist, findet man die Bezeichnung der "Alpen" in seiner Artbezeichnung. Foto: Hansjörg Bacher



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Egger Patrick

Artikel/Article: [Alpenvögel - oder doch nicht? 6-7](#)